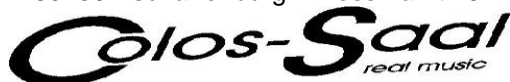


# Live-Music-Club, Aschaffenburg

63739 Aschaffenburg – Rossmarkt 19



Tel. 06021-27239 Fax 06021-29874

e-mail: [info@colos-saal.de](mailto:info@colos-saal.de)

Clubeigenes Ticketreservierungssystem über [www.colos-saal.de](http://www.colos-saal.de)

## Der colos-saal online-Presseservice für alle Medienpartner, Veranstaltungs- und Kulturredakteure:

Sie können alle Presstexte und sämtliche Künstlerfotos auf unserer WebSite [www.colos-saal.de](http://www.colos-saal.de) herunterladen. Alle aktuellen Monats-Programme und die entsprechenden pics finden Sie unter dem Menüpunkt Presseservice oder per Direkteingabe unter:

[www.colos-saal.de/presseservice](http://www.colos-saal.de/presseservice)

## Programm im Colos-Saal – Juni 2026 – Presstexte

Mo. 1.6. 20.00 h **Simon Oslender Trio meets Randy Brecker** 34,- 36,-  
**Eines der spannendsten jungen Ensembles der europäischen Jazzszene trifft auf den mehrfach mit dem Grammy ausgezeichneten Trompetenvirtuosen Randy Brecker**

### Kurzversion:

Wenn sich jugendliche Brillanz und legendäre Erfahrung begegnen, entsteht Musik, die keine Grenzen kennt. Das Simon Oslender Trio, eines der spannendsten jungen Ensembles der europäischen Jazzszene, trifft auf den vielfach Grammyausgezeichneten Trompetenvirtuosen Randy Brecker – ein transatlantisches Gipfeltreffen der Extraklasse. Randy Breckers musikalische Offenheit und emotionale Spielweise machen ihn zum idealen Partner für dieses einmalige generationenübergreifende Projekt. Gemeinsam zelebrieren sie die Kraft des Live-Jazz – spontan, virtuos und voller Seele.

### Langversion:

Wenn sich jugendliche Brillanz und legendäre Erfahrung begegnen, entsteht Musik, die keine Grenzen kennt. Das Simon Oslender Trio, eines der spannendsten jungen Ensembles der europäischen Jazzszene, trifft auf den vielfach Grammyausgezeichneten Trompetenvirtuosen Randy Brecker – ein transatlantisches Gipfeltreffen der Extraklasse.

Der deutsche Pianist, Organist und Komponist Simon Oslender hat sich mit seiner mitreißenden Mischung aus Groove, Virtuosität und emotionaler Tiefe bereits einen festen Platz in der Jazzwelt erspielt. Gemeinsam mit seinen hochkarätigen Trio-Partnern Claus Fischer (Bass) und Jérôme Cardynaals (Drums) schafft er einen modernen, energetischen Sound, der zugleich tief in der Tradition verwurzelt ist.

Seit Ende 2024 liegt mit „All That Matters“ ein aktuelles Studioalbum in den Regalen, gefolgt von der Doppel-CD „On A Roll Live“, die während der gleichnamigen Tour von Simon Oslender mitgeschnitten wurde. Sämtliche Konzerte waren damals ausverkauft, die Stimmung in den jeweiligen Spielstätten grandios. Spielfreude, Musikalität, Spontanität, kreatives Zusammenspiel und unglaubliche Grooves sorgten für tosenden Applaus und Zugaben in jedem Club- oder Konzertsaal.

Mit Randy Brecker als Gast bekommt das Trio einen besonderen Impuls: Die US-amerikanische Jazz-Ikone prägte mit seinem unverwechselbaren Stil den Fusion-Sound der 1970er und 1980er Jahre entscheidend mit und spielte u.a. mit Größen wie Horace Silver, Art Blakey, Jaco Pastorius und vielen mehr. Als "The Brecker Brothers" eroberten er und sein Bruder, Saxofonlegende Michael Brecker, über Jahrzehnte die Herzen von Millionen Musikfans weltweit.

Randy Breckers musikalische Offenheit und emotionale Spielweise machen ihn zum idealen Partner für dieses einmalige generationenübergreifende Projekt. Gemeinsam zelebrieren sie die Kraft des Live-Jazz – spontan, virtuos und voller Seele.

<http://journeve-band.de/>

Mi. 3.6. 20.00 h **Bywater Call** 28,<sup>50</sup> 30,-  
**Blues, Rock & Southern Soul aus Toronto, inklusive Ausnahmegesang und Slide-Guitar**

### Kurzversion:

Bywater Call ist ein siebenköpfiges Musikerkollektiv, das sich einer Mischung aus Southern-Soul und Roots-Rock verschrieben hat. Ausnahmesängerin Meghan Parnell und Gitarrist Dave Barnes sind die treibenden Kräfte hinter der kanadischen Band. Seit der Bandgründung im Jahr 2017 wurden sie mehrfach für den Maple Blues- und den Independent Blues Award nominiert, haben sich bei heimischen Festivals einen Namen gemacht und auch bereits in Europa erste Spuren hinterlassen. Fragt man Musikkritiker, Veranstalter oder sonstige Fachleute aus dem Bereich, ist man sich einig darüber, dass Bywater Call schon sehr bald zu den gefragtesten Acts im Classic Rock gehören werden.

### Langversion:

Bywater Call ist ein siebenköpfiges Musikerkollektiv, das sich einer Mischung aus Southern-Soul und Roots-Rock verschrieben hat. Ausnahmesängerin Meghan Parnell und Gitarrist Dave Barnes sind die treibenden Kräfte hinter der kanadischen Band. Seit der Bandgründung im Jahr 2017 wurden sie für den Maple Blues- und den Independent Blues Award nominiert, einschließlich einer Nominierung in der Kategorie Entertainer of the Year und Best Female Vocalist in der Award Season 2023, haben sich bei heimischen Festivals einen Namen gemacht und auch bereits in Europa erste Spuren hinterlassen. Im August 2023 gehörten sie zur Besetzung von Joe Bonamassas "Keeping the Blues Alive Cruise" auf dem Mittelmeer neben den Headlinern Blackberry Smoke, Christone "Kingfish" Ingram und Bonamassa selbst. Letztes Jahr wurden sie als beste internationale Band mit einem UK Blues Award gekrönt.

Die Musik der Band ist eine Erkundung der Höhen und Tiefen des Lebens. Von intimen Balladen, die die Komplexität menschlicher Emotionen offenlegen, bis hin zu elektrisierenden Hymnen, die in voller Lautstärke gespielt werden müssen, ist ihr Katalog eine Reise durch

die menschliche Erfahrung, in die Einflüsse von The Band, The Wood Brothers, Otis Redding, Little Feat, Sly and the Family Stone und anderen einfließen. Aktuell liegt mit „Shepherd“ das dritte Album der Band vor, welches teils The Black Crowes und dann wieder ihrem US-amerikanischen Pedant, der Tedeschi Trucks Band folgt.

Bywater Call sind Meghan Parnell (voc), Dave Barnes (guit., slide guit.), Bruce McCarthy (dr), Mike Meusel (b), John Kervin on Keys, Stephen Dyte (tr) und Julian Nalli (sax).

<https://bywatercall.com/>

Do. 4.6. 20.00 h **Maxjoseph** 28,<sup>90</sup> 30,-  
**Geige, Harmonika, Gitarre und Tuba – Virtuoses Quartett mit einem Sound, den man im Zusammenhang mit Volksmusik so nicht erwarten würde**

#### **Kurzversion:**

Das Leichte ist am schwersten – Geige, Steirische Harmonika, Gitarre und Tuba – vier virtuose Musiker weben ein dynamisches, kammermusikalisches Geflecht, das in einer Eleganz und Leichtigkeit aufblüht, die man im Zusammenhang mit Volksmusik so nicht erwartet hätte. „NAU“ heißt das aktuelle Album und Programm des Ensembles – Musik, die nicht nur in Bayern, sondern weit darüber hinaus gefehlt hat: leichtfüßig, charmant und mit außergewöhnlichen, frischen Ideen, die Klischees aufbrechen und Volksmusik in völlig neuer Weise interpretieren.

#### **Langversion:**

Das Leichte ist am schwersten – Geige, Steirische Harmonika, Gitarre und Tuba – vier virtuose Musiker weben ein dynamisches, kammermusikalisches Geflecht, das in einer Eleganz und Leichtigkeit aufblüht, die man im Zusammenhang mit Volksmusik so nicht erwartet hätte.

In den Improvisationen schimmert der Jazz, im makellosen Zusammenspiel die klassische Schulung und in den mannigfaltigen Anklängen der weite Horizont von vier Weltbürgern, die gleichzeitig ganz natürlich in ihrer Heimat verwurzelt sind. Diese Musik verweigert sich jeder einfachen Zuordnung und stiftet eine beglückende Hörverwirrung.

Maxjosephs Musik ist nicht nur eine Synthese von E- und U-Musik, von Volksmusik und Klassik – sie ist eine Einladung in einen Dialog, in dem Grenzen verschwimmen und dennoch bleibt man stets geerdet, verwurzelt in der Heimat.

„NAU“ heißt das aktuelle Album und Programm des Ensembles – Musik, die nicht nur in Bayern, sondern weit darüber hinaus gefehlt hat: leichtfüßig, charmant und mit außergewöhnlichen, frischen Ideen, die Klischees aufbrechen und Volksmusik in völlig neuer Weise interpretieren.

<https://www.maxjoseph.de/>

Fr. 5.6. 20.00 h **Journeye** 21,<sup>90</sup> 23,-  
**A tribute to the music of Journey**

#### **Kurzversion:**

Bei Journeye haben sich sechs MusikerInnen aus dem Raum Frankfurt gefunden, die die Musik der US-Rocklegende Journey in einem umfassenden Programm leidenschaftlich darbieten. Authentisch und detailgetreu, mit virtuoser Gesangs- und Gitarrenarbeit und ausgefeiltem Chorgesang bieten Journeye ein Programm, das für den Rockhörer, wie auch für den Journey-Fan gleichermaßen einen Abend mit mitreißender Rockmusik und jeder Menge Spaß garantiert. Weltbekannte Radiohits, schmachthende Balladen und kernige Rocker - die Musik der US-Band Journey umfasst alle Facetten der klassischen Rockmusik und bildete die Grundlage des „Stadionrock“-Genres. Hier in Songs wie „Wheel In The Sky“, „Any Way You Want It“ „Don’t Stop Believin“ u.v.m. originalgetreu präsentiert von Journeye.

#### **Langversion:**

Bei Journeye haben sich sechs MusikerInnen aus dem Raum Frankfurt gefunden, die leidenschaftlich die Musik der US-Rocklegende Journey in einem umfassenden Programm darbieten. Die Set-List beinhaltet alle großen Hits sowie jede Menge Live-Klassiker der amerikanischen Band. Authentisch und detailgetreu, mit virtuoser Gesangs- und Gitarrenarbeit, ausgefeiltem Chorgesang und energiegeladenen Rockgrooves bieten Journeye ein Programm, das für den begeisterten Rockhörer, wie auch für den leidenschaftlichen Journey-Fan gleichermaßen einen Abend mit mitreißender Rockmusik und jeder Menge Spaß garantiert.

Weltbekannte Radiohits, schmachthende Balladen und kernige Rocker - die Musik der US-Band Journey umfasst alle Facetten der klassischen Rockmusik und bildete die Grundlage des „Stadionrock“-Genres. Hier in Songs wie „Wheel In The Sky“, „Any Way You Want It“ „Don’t Stop Believin“ u.v.m. originalgetreu dargeboten von Journeye.

<http://journeye-band.de/>

Fr. 5.6. 23.00 h **The Big Easy** 8,-  
**feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens**

Sa. 6.6. 20.00 h **The Robert Cray Band** 52,<sup>75</sup> 55,-  
**5-facher Grammy-Gewinner präsentiert seinen exquisiten Mix aus Blues, Soul & R’n’B - exklusiver Clubgig in Deutschland!**

#### **Kurzversion:**

Er ist der Meister des feinen Blues. Und bitte immer mit Soul-Touch. Robert Cray ist Mitglied des Blueshimmels in dem nur die größten Bluesgötter wohnen, der Blues Hall Of Fame in Memphis, und wurde seit der Veröffentlichung seines Debütalbums „Who’s Been Talkin““ 1978 mit fünf Grammys (und insgesamt 15 Grammy-Nominierungen) ausgezeichnet. Aktuell feiert Cray den 40. Geburtstag seines wegweisenden Albums “ Strong Persuader” – ein Werk, welches in einer retrospektiven Rezension der Musikdatenbank AllMusic als „innovative Erweiterung des Genres“ bezeichnet wird und mittlerweile als echter Klassiker der 1980er Jahre gilt.

#### **Langversion:**

Er ist der Meister des feinen Blues. Und bitte immer mit Soul-Touch. Robert Cray ist Mitglied des Blueshimmels in dem nur die größten Bluesgötter wohnen, der Blues Hall Of Fame in Memphis, und wurde seit der Veröffentlichung seines Debütalbums „Who’s Been Talkin““

1978 mit fünf Grammys (und insgesamt 15 Grammy-Nominierungen) ausgezeichnet. Mit „That’s What I Heard“ legt Cray 2020 sein 19. Studioalbum vor. Nun kommt er mit seiner Band, um zwei exklusive Shows in Deutschland zu spielen.

Den großen Durchbruch hatte Robert Cray 1986 mit seinem vierten Album „Strong Persuader“ geschafft, das der amerikanische „Rolling Stone“ zu den stärksten Platten der 80er Jahre zählt. „Was der Mann da an Gefühl und Groove auf die Matte brachte, war eine Sensation“, attestierte die international renommierte „Musikbibel“ dem singenden Gitarristen und Songschmied. In der Folge gelang es Cray immer wieder, die dermaßen hochgelegte Qualitäts-Messlatte sinnbildlich zu überspringen.

Mit über 12 Millionen verkaufter Alben und seiner eigenen Fender Gitarrenserie hat sich Robert Cray als ein Genre definierender Künstler etabliert und wurde mit seinem markigen Sound charakteristisch für R&B, Rock, Pop, Soul und den traditionellen Blues. Die New York Times nennt seine Stimme „abwechslend sanft und rau und oftmals emotionaler als die von Clapton“, während das Guitar Magazin bemerkt: „Robert Cray macht nicht nur großartige Musik, er schreibt Geschichte...“.

<https://robertcray.com/>

Mo. 8.6. 20.00 h **Thrown + Gatecreeper + Peace Of Mind** 40,<sup>70</sup> 45,-  
**Moderner Metalcore mit HipHop-Groove aus Schweden – extrem eingängig & auf den Punkt performt**

#### Kurzversion:

Seit ihrer Gründung im Jahr 2021 haben **Thrown** die Metal-Welt mit ihrer charakteristischen Mischung aus akustischer Gewalt, Live-Intensität und besonderen Performances in ihren Bann gezogen. Mit Millionen Streams weltweit seit der Veröffentlichung ihrer Debütsingle "Grayout" gilt die Band aus Stockholm als Überflieger im Metalcore - zwei Auszeichnungen 2024/25 mit dem "Heavy Music Award" dokumentieren ihren rasanten Aufstieg. Letztes Jahr fand ihre erste Headliner-Tour durch Deutschland statt und zwischen Songwriting und einigen Festivalterminen kommen Thrown zurück in ausgewählte Clubs. Im Vorprogramm zu sehen: Gatecreeper (Death Metal) und Judiciary (Hardcore).

#### Langversion:

Seit ihrer Gründung im Jahr 2021 haben **Thrown** die Metal-Welt mit ihrer charakteristischen Mischung aus akustischer Gewalt, Live-Intensität und besonderen Performances in ihren Bann gezogen. Mit Millionen Streams weltweit seit der Veröffentlichung ihrer Debütsingle "Grayout" gilt die Band aus Stockholm als Überflieger im Metalcore - zwei Auszeichnungen 2024/25 mit dem "Heavy Music Award" dokumentieren ihren rasanten Aufstieg.

2019 gegründet sehnen sich Frontmann Marcus Lundqvist und Gitarrist Andreas Malm nach frischem Wind in der Szene, bekommen Unterstützung von Vildhjarta-Drummer Buster Odeholm sowie Johan Liljebäck am Bass und nutzen die Corona-Pandemie, um Songs zu schreiben. Mit Arising Empire ist schnell ein passendes Label gefunden und die Single "Grayout" wird veröffentlicht. Musikalisch siedeln sich die Schweden irgendwo zwischen modernem Metalcore, Hardcore und groovigen HipHop Einflüssen mit Dark-Rap Attitüde an. Mit ihren extrem kurzen Tracks (oftmals unter 2 Minuten) kommen Thrown schnell zum Punkt, zeigen sich gleichermaßen wütend und emotional. Buster Odeholm fasst es im Metal Hammer-Interview treffend zusammen: „Thrown sind kommerziell, aber heavy. Unsere Musik ist darauf ausgelegt, in kürzester Zeit so effektiv wie möglich zu sein.“

2022 löst ihre EP "Extended Pain" eine wahre Spotify-Euphorie aus, ihre Anzahl an monatlichen Hörern steigt für einen Newcomer in unfassbare Gefilde.

Zwei Jahre später, auf dem Höhepunkt des Hypes, ist die Zeit für das Debütalbum "Excessive Guilt" gekommen. Elf Songs in gerade mal 20 Minuten passen gut zur reduzierten Außendarstellung der Band und live verschafft man sich durch Tourneen mit Acts wie Fit For A King, While She Sleeps und Counterparts einen guten Ruf.

Letztes Jahr fand ihre erste Headliner-Tour durch Deutschland statt und zwischen Songwriting und einigen Festivalterminen kommen Thrown zurück in ausgewählte Clubs.

Als special guests haben sich Thrown **Gatecreeper**, eine angesagte amerikanische Death Metal-Band, sowie **Peace Of Mind** (Hardcore) aus Thüringen eingeladen.

<https://extendedpain.com/>

<https://www.gatecreeper.eu/>

<https://peaceofmindhardcore.com/>

Do. 11.6. 20.00 h **Loathe** 34,- 37,-  
**Modern-Metal Band aus Liverpool mit ihrer Premiere im Colos-Saal**

#### Kurzversion:

Mit ihrer intensiven Liveshow und dem stetig wachsenden internationalen Profil zählen Loathe zu den spannendsten und einflussreichsten Bands des modernen Alternative-Metal. Der im letzten Jahr veröffentlichte, neue Track „Gifted Every Strength“ gibt die Richtung vor: Über 6 Minuten entfaltet sich eine eindringliche Klangreise zwischen hartkantigem Metal, euphorischer Psychedelica und treibenden Shoegaze-Sounds, getragen von einer rhythmischen Linie, die sich stetig verschiebt und weiterentwickelt. Nach ihren Erfolgsshows im vergangenen Dezember in Köln, München und Berlin kehren Loathe im Sommer 2026 für zwei exklusive Clubkonzerte nach Deutschland zurück. Zu unser aller Glück ist auch ein Gig im Aschaffener Colos-Saal dabei!

#### Langversion:

Mit neuer Musik in greifbarer Nähe haben Loathe im letzten Jahr den neuen Track „Gifted Every Strength“ veröffentlicht. Über sechs Minuten entfaltet sich eine eindringliche Klangreise zwischen hartkantigem Metal, euphorischer Psychedelica und treibenden Shoegaze-Sounds, getragen von einer rhythmischen Linie, die sich stetig verschiebt und weiterentwickelt.

Seit ihrem letzten Full-Length-Album „I Let It In and It Took Everything“ (2020) hat die Band weltweit Kultstatus in der Heavy-Szene erreicht. Loathe eröffneten große Tourneen für Acts wie Korn, Knocked Loose und Glassjaw und begleiteten zuletzt Spiritbox auf deren „Tsunami Sea North America Tour“. Neben ihren Headline-Shows spielen sie 2026 außerdem bei den ausverkauften Festivals „Rock am Ring“ und „Rock im Park“.

Mit ihrer intensiven Liveshow und dem stetig wachsenden internationalen Profil zählen Loathe zu den spannendsten und einflussreichsten Bands des modernen Alternative-Metal.

Nach ihren Erfolgsshows im vergangenen Dezember in Köln, München und Berlin kehren Loathe im Sommer 2026 für zwei exklusive Clubkonzerte nach Deutschland zurück. Zu unser aller Glück ist auch ein Gig im Aschaffener Colos-Saal dabei!

<https://loatheasone.co.uk/>

Fr. 12.6. 20.00 h **Wucan** 23,- 25,-  
**Die Psychedelic-Blues-Rockband mit neuem Album auf Tour**

**Kurzversion:**

Nach dreijähriger Schaffenspause melden sich Wucan mit ihrem neuen Studioalbum „Axioms“ auf der Bildfläche zurück! Das Werk wartet einerseits mit klassischem Wucan-Sound auf, hat aber durchaus die ein oder andere Überraschung parat. Ihr Stil lässt Platz für Jam-Rock-Passagen, Querflöten-Parts, harte Riffs und bringt gekonnt solch unterschiedliche Stilrichtungen, wie Krautrock, Progressive, Folk und Metal unter einen Hut. Vor allem die charakteristische Stimme von der geradezu vor Energie berstenden Sängerin Francis, die auch vor Emotionalität und Melancholie nicht zurückschreckt, sticht heraus, was Wucan zu einem eindrucksvollen Live-Act macht.

**Langversion:**

Wahre Kunst zeichnet sich bekanntlich vor allem durch ihre permanente Erneuerung aus, einer Kombination aus Bewährtem und Innovativem. Wie fast alle innovativen Acts der Musikgeschichte, die sich an dieser Goldenen Regel orientiert haben, beweisen auch die Dresdner Wucan mit ihrem aktuellen Album „Axioms“ die Fähigkeit zur künstlerischen Weiterentwicklung.

Die vierköpfige Heavy-Rock-Formation um Bandleaderin Francis Tobolsky mischt auf „Axioms“ die charakteristischen Merkmale ihrer drei bisherigen Studioscheiben „Sow The Wind“ (2015), „Reap The Storm“ (2017) und „Heretic Tongues“ (2023) mit frischen Ideen und zeigt sich damit stilistisch breiter aufgestellt und konzeptionell ausdefiniert. Mit anderen Worten: neben den erprobten Querverweisen an Hard-, Kraut- und Ost-Rock mit Metal-Einflüssen kennzeichnet die aktuellen acht Songs eine zusätzliche Einfärbung von Progressive Rock über vereinzelte Electronic-Elemente bis hin zu spielerischer Jazz-Attitüde. Oder wie es Francis treffend formuliert: „Die Basis unserer Musik ist internationaler Hard Rock der Siebziger mit zeitgemäßen Einflüssen, die diesmal noch etwas pompöser, brachialer und vielschichtiger ausgefallen sind.“

Wucan gründen sich 2012 in Dresden. Sängerin Francis Tobolsky schaltet dafür eine Anzeige in einem Studentenmagazin, mit dem Betreff "Blues Brothers Wanted". Kurz darauf findet sich die Besetzung der Band in ihrer aktuellen Form und macht sich schnell an erste Demoaufnahmen. 2013 folgen erste Auftritte und 2014 liegt die Debüt-EP "Vikarma" vor. Seither bringen Wucan regelmäßige Studioalben heraus und sind gern gesehene Gäste in Live-Clubs und auf Festivals.

<https://wucan-music.de/>

Sa. 13.6. 20.00 h **Goldplay.live** 26,<sup>30</sup> 28,-  
**A tribute to Coldplay - Die Nummer 1 unter den deutschen Coldplay Tributebands**

"Clocks", "In My place", "Viva La Vida" oder "Yellow" – einige der größten Hits, die Coldplay hatten. Über 50 Millionen CDs verkaufte die englische Band und wurde mit neun Brit Awards und sieben Grammys ausgezeichnet. Bester Stoff also für eine Tribute Band. In diesem Falle Goldplay Live. Mit starker Bühnenpräsenz präsentiert das Quartett Stücke sämtlicher Alben von Coldplay in einer emotional mitreißenden Show. Möglichst nah am Original zu sein ist das Ziel der Frankfurter, egal ob in den Arrangements oder beim Lichtkonzept. Wie passend, dass die Stimme von Sänger, Gitarrist und Pianist Dirk Hoppe der von Chris Martin sehr ähnlich ist. Ein Konzert, bei dem das Publikum sich in seiner Text-Sicherheit beweisen darf!

<http://goldplay.live/>

Di. 16.6. 20.00 h **Die Sterne** 31,<sup>80</sup> 33,-  
**Hamburger Indie-Pop-Band stellt ihr neues Album vor**

**Kurzversion:**

Hamburger Schule – ein Begriff als Beschreibung eines Musikstils, der eigentlich gar nicht mehr verwendet wird. Hier schon, denn Die Sterne haben ihn grundlegend mitgeprägt. Mitte der 1990er waren neben Blumfeld und Tocotronic Die Sterne besonders erfolgreich innerhalb dieses von taz-Redakteur Thomas Groß erfundenen Genres. Über 30 Jahre später sind Die Sterne immer noch hier und legen mit „Wenn Es Liebe Ist“ ihr 13. Album vor. Mittlerweile passen Begriffe wie Krautpop, Riff-Rock oder funky Indierock besser, um die neuen Songs zu beschreiben. Der Sound der frühen 1980er Jahre wird gekonnt aufgegriffen, mit Zeitgeist angereichert und die Rädchen der musikalische Maschinerie greifen exzellent. Die Sterne setzen auf Neuanfang - frisch, pointiert, humorvoll und kompromisslos.

**Langversion:**

Hamburger Schule – ein Begriff als Beschreibung eines Musikstils, der eigentlich gar nicht mehr verwendet wird. Hier schon, denn Die Sterne haben ihn grundlegend mitgeprägt. Mitte der 1990er waren neben Blumfeld und Tocotronic Die Sterne besonders erfolgreich innerhalb dieses von taz-Redakteur Thomas Groß erfundenen Genres. Den Bands der Hamburger Schule wurde damals ein besonders hoher intellektueller Anspruch zugemessen, was deren deutschsprachige Texte betraf. Gesellschaftskritik, eine linkspolitische Einstellung und postmoderne Theorien wurden von der Musikpresse wie etwas der Spex oder Intro als lobenswerte Eigenschaft hervorgehoben.

Über 30 Jahre später sind Die Sterne immer noch hier und legen mit „Wenn Es Liebe Ist“ ihr 13. Album vor. Musikalisch ist das Werk typisch Die Sterne: Schrammelige Indiepop-Songs treffen auf poetisch-präzise Texte und einvernehmenden Lead-Gesang. Neben den deutschsprachigen Texten von Hauptsongschreiber Frank Spilker, befinden sich auch englischsprachige Songs auf dem Album und bei zwei Stücken übernimmt Dyan Valdés (Keys) den Part am Mikro. Die Sterne setzen 2026 eher auf einen Neuanfang - frisch, pointiert, humorvoll und kompromisslos.

Die Single „Ich nehme Das Amt Nicht An“ setzt auf ein gewaltiges Riff, einen treibenden Beat und eine Energie, die von Größen wie Jack White oder T. Rex inspiriert ist. Sänger und Frontmann Frank Spilker beschreibt den Song als „Riff-Rock“ - ein Ventil für die Irrationalität und die Diskursverweigerung, die unsere Zeit prägt. Inhaltlich nimmt der Song die Renaissance des Irrationalen ins Visier: den Verlust argumentgetriebener Debatten, die Abkehr von Fakten, die Zuspitzungen, die längst in Gewalt umschlagen. Spilker formuliert scharf, ironisch und zugleich erschreckend aktuell - und zeigt damit einmal mehr, wie präzise Die Sterne gesellschaftliche Entwicklungen in Musik übersetzen.

Das neue Werk ist ein weiteres schlagendes Argument, daß von allen Vertretern der Hamburger Schule Die Sterne vielleicht die am Besten Gealterte ist, weil ihre musikalische Reife einen goldenen Glanz besitzt, sich offensichtlich sehr wohl fühlt in der teutonischen Musikgeschichte zwischen schelmischen Schrammeleien, rasantem Indierock, Krautrockanleihen, Exotica- und White Funk-Einflüssen. Das

Wechselspiel aus Songs mit eingängigen Indiepop-Refrains und treibenden Experimentalrockern wickelt auch heute noch den geneigten Zuhörer locker um den Finger.

<https://www.diesterne.de/>

Do. 18.6. 20.00 h **Steel Panther** 57,<sup>80</sup> 59,-  
Europe Twenty Twenty S€X Tour – US-amerikanische Glam Metalband rockt mit ihrer völlig überzeugenden Liveshow den Colos-Saal

#### Kurzversion:

Der Sommer '26 wird laut! Steel Panther bringen ihre hemmungslos glamouröse Metal-Show zurück nach Europa und machen auch in Aschaffenburg Halt. Mit der "Europe Twenty Twenty S€X Tour 2026" zündet das kalifornische Quartett eine Live Party, die größer, greller und energiegeladener wird, als je zuvor! Fans dürfen sich auf einen Abend voller Gitarren-Riffs, schillernder 80er-Jahre-Exzesse und atemberaubender Bühnenpräsenz freuen. Michael Starr, Satchel, Spyder und Stix Zadinia werden eine Setlist präsentieren, die alle Kult-Hits von Steel Panther vereint.

#### Langversion:

Der Sommer '26 wird laut! Steel Panther bringen ihre hemmungslos glamouröse Metal-Show zurück nach Europa und machen auch in Aschaffenburg Halt. Mit der "Europe Twenty Twenty S€X Tour 2026" zündet das kalifornische Quartett eine Live Party, die größer, greller und energiegeladener wird, als je zuvor!

Fans dürfen sich auf einen Abend voller Gitarren-Riffs, schillernder 80er-Jahre-Exzesse und atemberaubender Bühnenpräsenz freuen. Michael Starr, Satchel, Spyder und Stix Zadinia werden eine Setlist präsentieren, die alle Kult-Hits vereint – darunter „Fat Girl (Thar She Blows)“, „Friends With Benefits“, „Gloryhole“ und natürlich „Death To All But Metal“. Die Show wird neue Elemente, überraschende Einlagen und den unverkennbaren Steel-Panther-Humor bieten, der jeden Auftritt zu einem unvergesslichen Spektakel macht.

Der Name Steel Panther steht seit jeher für einen Trip zurück zu den größten Momenten des Glam Metal – kombiniert mit dem modernen Chaos-Faktor, für den die Band weltweit gefeiert wird.

Wenn ihr euch nach einer Show sehnt, die lauter, mutiger und extremer ist als alles andere da draußen, solltet ihr dieses Event auf keinen Fall verpassen. Steel Panther werden den frühen Sommer zum Leben erwecken – und Aschaffenburg wird mit ihnen feiern.

<https://steelpanther.com/>

Fr. 19.6. 20.00 h **Six Feet Under – supp.: Embryonic Autopsy** 38,<sup>20</sup> 41,-  
Death Metal-Abrissbirne aus Florida mit neuem Material unterwegs

#### Kurzversion:

Vom ersten Riff und den ersten Blast Beats an ist klar: Six Feet Under sind nichts für schwache Nerven. Das Quintett aus Tampa/Florida steckt seit 33 Jahren und über 14 Alben all seine Energie in einen stetig wachsenden Monolithen zwischen purer Brutalität, lyrischer Härte und beeindruckender Musikalität. Für das 15., bereits angekündigte jedoch noch titellose Six Feet Under-Album hat Band-Leader Chris Barnes kürzlich auf Social Media folgendes zum Besten gegeben: „Purer, hundert Prozent echter Death Metal. Keine Füller, keine Überbearbeitung, keine modernen Tricks oder Schnickschnack. Einfach nur Death Metal.“, was die Vorfroreude der langjährigen Fans auf die ersten Deutschland-Shows seit rund acht Jahren sicherlich noch weiter steigern dürfte.

#### Langversion:

Vom ersten Riff und den ersten Blast Beats an ist klar: **Six Feet Under** sind nichts für schwache Nerven. Das Quintett aus Tampa/Florida steckt seit 33 Jahren und über 14 Alben all seine Energie in einen stetig wachsenden Monolithen zwischen purer Brutalität, lyrischer Härte und beeindruckender Musikalität.

Zahlreiche Besetzungswechsel halfen der Band dabei, ihren tief im Death Metal verwurzelten, aber konsequent auch mit anderen Metal-Genres experimentierenden Sound immer frisch zu halten und neue Impulse zu finden. Beachtlich ist dabei, dass ein Großteil der Teilzeit-Mitglieder von befreundeten Bands wie Obituary, Fear Factory oder Gorgoroth kamen – oder, umgekehrt, zu ihnen weiterzogen.

Six Feet Under wurde ursprünglich als Nebenprojekt für den Frontmann und Growler Chris Barnes während seiner letzten Jahre bei den Death Metal-Epigonon Cannibal Corpse gegründet. 1995 wurde es zum alleinigen Mittelpunkt des Frontmanns, zeitgleich mit der Veröffentlichung ihres Debütalbums „Haunted“. Über die Jahrzehnte wurden sämtliche Posten in der Band mehrmals durchgewechselt. Nur Barnes ist noch von der ursprünglichen Besetzung übrig, aber die Qualität ist bemerkenswert konstant geblieben. Tatsächlich gilt vielen die aktuelle Besetzung mit Barnes, den Gitarristen Jack Owen und Ray Suhy, Bassist Jeff Hughell und Schlagzeuger Marco Pitruzzella als das drückendste, vitalste und technisch wie musikalisch versierteste Line-Up, und insbesondere live bilden die Fünf eine geradezu verheerende Einheit. Dabei erwies sich der Einstieg von Jack Owen im Jahr 2017 als einer der wichtigsten Wendepunkte innerhalb der Band-Historie – denn Barnes und Owen bildeten bereits in den 1990ern eine kompromisslos gute Songwriter- und Texter-Einheit bei Cannibal Corpse. Bei Six Feet Under übernahm der frisch eingestiegene Owen sogleich noch die Produktion der zwei bislang letzten Alben „Nightmares Of The Decomposed“ und „Killing For Revenge“.

„Wir haben gut zusammen in Cannibal Corpse gearbeitet“, berichtet Barnes. „Er war wahrscheinlich meine liebste Person damals in dieser Band. Ich habe ihn als Freund und Musiker über alles geliebt, also fühle ich mich wirklich wohl dabei, ihm das Steuer zu überlassen, weil ich einfach so großen Respekt vor ihm als Künstler habe.“

Auch für das 15. Album „Next To Die“ haben Owen und Barnes die Produktion übernommen. Was einen darauf erwartet, schrieb Chris Barnes kürzlich auf Social Media: „Purer, hundert Prozent echter Death Metal. Keine Füller, keine Überbearbeitung, keine modernen Tricks oder Schnickschnack. Einfach nur Death Metal.“

Das dürfte die Vorfroreude der langjährigen Fans auf die ersten Deutschland-Shows von Six Feet Under seit rund acht Jahren sicherlich noch weiter steigern.

Im Vorprogramm ist die US-Death Metal-Kombo **Embryonic Autopsy** um den Oppressor-Frontmann Tim King zu sehen.

<https://www.facebook.com/sixfeetunder/>

<https://www.facebook.com/embryonicautopsy/>

Fr. 19.6. 23.00 h **The Big Easy** 8,-  
feat.: The Big Easy Residents Torsten & Jens

Mo. 22.6. 20.00 h **Set It Off – special guests: The Funeral Portrait** 35,<sup>20</sup> 38,-  
**Punkrock-Trio aus Florida mit eingängigen Songs, mitreißender Bühnenpräsenz und einer kraftvollen Botschaft, die Fans weltweit verbindet**

#### **Kurzversion:**

Es passt ins Bild, dass ausgerechnet das erste unabhängig veröffentlichte Album von Set It Off ihr bisher zornigstes und härtestes ist. Seit die Band die Kontrolle über ihre Musik wiedererlangt hat, haben Set It Off weltweit Headlinetouren ausverkauft und sind mit Songs wie „Punching Bag“, „Fake Ass Friends“, „Evil People“ und „Wolf In Sheep’s Clothing“ regelrechte Dauerbrenner in den Rockradio-Charts geworden. Voller Wut und sprühender Ideen bringt die neue Ära der Band aktuell ein Hardrock-Album hervor, das mit großen Riffs, noch größeren Breakdowns und den längst für die Band charakteristischen super-eingängigen Refrains überzeugt. Mit ihrem High-Energy-Drive begeisterten die neuen Songs bereits im Februar 2025 ihr deutsches Publikum. Jetzt kommen Set If Off nach Europa zurück und streuen neben ihren Festival-Aktivitäten vier exklusive Clubshows in Deutschland ein.

#### **Langversion:**

Es passt ins Bild, dass ausgerechnet das erste unabhängig veröffentlichte Album von **Set It Off** ihr bisher zornigstes und härtestes ist. Seit die Band die Kontrolle über ihre Veröffentlichungen selbst in der Hand hat, haben Sänger Cody Carson, Schlagzeuger Maxx Danziger und Gitarrist Zach DeWall weltweit Headlinetouren ausverkauft und sind mit Songs wie „Punching Bag“, „Fake Ass Friends“, „Evil People“ und „Wolf In Sheep’s Clothing“ regelrechte Dauerbrenner in den Rockradio-Charts geworden. Voller Wut und sprühender Ideen bringt die neue Ära der Band aktuell ein Hardrock-Album hervor, das mit großen Riffs, noch größeren Breakdowns und den längst für die Band charakteristischen super-eingängigen Refrains überzeugt. Mit ihrem High-Energy-Drive überzeugten die neuen Songs bereits im Februar 2025 das deutsche Publikum. Jetzt kommen Set It Off nach Europa zurück und streuen neben ihren Festival-Aktivitäten vier exklusive Clubshows in Deutschland ein.

Ursprünglich gründeten sich Set It Off 2008 in Tampa, Florida als Band, die sich dem Pop-Punk und Emo verschrieben hat. Nach drei veröffentlichten Singles in Eigenregie wurde die Band von „Equal Vision Records“ unter Vertrag genommen und präsentierte 2012 ihr Debütalbum „Cinematics“, das mit „I’ll Sleep When I’m Dead“ den ersten Hit der Band beinhalten. Schnell wird klar, was den Sound der Band besonders macht: Ein unkonventioneller musikalischer Ansatz, der mit sinfonischen Elementen und Einflüssen aus Pop-Rock, R&B, 2000er-Pop und Hip-Hop immer vielseitiger wird. So lässt sich seit der Veröffentlichung ihres Breakthrough-Albums „Duality“(2014) über „Upside Down“ (2016), „Midnight“ (2019) und „Elsewhere“ (2022) bis zum aktuellen Werk „Set It Off“ eine kontinuierliche musikalische Entwicklung erkennen. Songs wie „Partners In Crime“, „The Haunting“, „Why Worry“, „Wolf In Sheep’s Clothing“ und „Killer In The Mirror“ werden zu Hits der Band, die mit ihren vielseitigen Alben weltweit in Charts einziehen konnte und auf den Hauptbühnen der wichtigsten Rockfestivals der Welt steht.

Als special guests sind **The Funeral Portrait** am Start – eine vielversprechende Rockband aus Atlanta, die jüngst ein Livealbum veröffentlichten und im Juni erstmals bei Rock Am Ring/Rock Im Park auftreten. Ihr Sound nährt sich aus Einflüssen von Bands wie My Chemical Romance, The Used oder Ice Nine Kills.

<https://setitoffband.com/>

<https://www.thefuneralportrait.com/>

Di. 23.6. 20.00 h **Neal Morse** 34,- 36,-  
**Multiinstrumentalist und Progressive-Rock-Visionär kehrt zu seinen Singer-Songwriter-Wurzeln zurück**

#### **Kurzversion:**

Der gefeierte Multiinstrumentalist und Progressive-Rock-Visionär Neal Morse (ex-Spock’s Beard/Flying Colors, Transatlantic) kehrt mit neuem Song-Material zu seinen Singer-Songwriter-Wurzeln zurück. Bekannt für seine Arbeit an jüngsten Prog-Rock-Meisterwerken wie "No Hill For A Climber" (mit seiner Band The Resonance) und "Deep Water" (mit dem Projekt Cosmic Cathedral), präsentiert Morse seinen Fans eine persönliche Sammlung, reich an Geschichten, Emotionen und spiritueller Tiefe. Im Laufe des Jahres soll mit „Darkness & Light“ ein neues Werk erscheinen, erste Songs daraus wird es – neben einem Querschnitt aus anderem Projekten - mit Sicherheit live zu hören geben. Fans dürfen sich zudem auf ein interaktives Erlebnis freuen. Während seiner Solo-Tournee 2018 spielte Morse jeden Abend eine andere Setlist, oft mit Coverversionen und Wunschliedern aus dem Publikum. Dieser Austausch soll auch 2026 wieder stattfinden!

#### **Langversion:**

Der gefeierte Multiinstrumentalist und Progressive-Rock-Visionär Neal Morse (ex-Spock’s Beard/Flying Colors, Transatlantic) kehrt mit neuem Song-Material zu seinen Singer-Songwriter-Wurzeln zurück. Im Rückblick auf seine letzte Solo-Tournee erinnert sich Morse an die einzigartige Verbindung, die durch seine reduzierte Performance entstanden ist. „Das letzte Mal, dass ich eine Reihe von Solo-Konzerten in Europa gespielt habe, war 2018. Das war eine großartige Zeit, und ich habe das Gefühl, ‚zu meinen Wurzeln zurückzukehren‘, wirklich genossen – nur mit einer Gitarre, einem Keyboard, der Musik und dem Publikum“, sagt er. „Es macht Spaß, mit einer großen Band und bei Morsefest-Veranstaltungen mit all dem Equipment und der Produktion aufzutreten – aber es ist auch eine großartige Erfahrung, in einem einfacheren Rahmen mit dem Publikum eins zu werden.“

Bekannt für seine Arbeit an jüngsten Prog-Rock-Meisterwerken wie "No Hill For A Climber" (mit seiner Band The Resonance) und "Deep Water" (mit dem Projekt Cosmic Cathedral), präsentiert Morse seinen Fans eine persönliche Sammlung, reich an Geschichten, Emotionen und spiritueller Tiefe.

Neal Morse widmete sich in den letzten Jahren immer wieder dem Singer-Songwriter-Genre. Alben wie „Late Bloomer“ oder "Never Been Down This Road" fangen die spontane Magie des kreativen Augenblicks ein, berichten über tiefe persönliche Reflexionen mit Erzählungen von zwischenmenschlichen Begegnungen. Viele Songs entstehen aus der tagtäglichen Inspiration und spannen stilistisch den Bogen von Folk und Pop bis hin zu Soul. Die meisten Instrumente spielt Neal Morse dabei selbst ein, was den rohen, intimen Charakter seiner Solo-Alben zusätzlich unterstreicht. Im Laufe des Jahres soll mit „Darkness & Light“ ein neues Werk erscheinen, erste Songs daraus wird es – neben einem Querschnitt aus anderem Projekten - mit Sicherheit live zu hören geben.

Fans dürfen sich zudem auf ein interaktives Erlebnis freuen. Während seiner Solo-Tournee 2018 spielte Morse jeden Abend eine andere Setlist, oft mit Coverversionen und Wunschliedern aus dem Publikum. Dieser Austausch soll auch 2026 wieder stattfinden!

„Wenn ihr also zu einer Show kommt“, sagt Morse, „seid bereit, mitzumachen, zu singen und eure Lieblingssongs zu rufen. Ich kann nichts versprechen – aber ich werde sehen, was ich tun kann!“

<https://nealmorse.com/>

Mi. 24.6. 20.00 h **Wings Of Steel** 25,<sup>20</sup> 27,-  
Quintett aus Los Angeles, gekommen zur Rettung des Oldschool-Metal

**Kurzversion:**

Wings Of Steel gelten aktuell als die vielversprechendsten Hoffnungsträger des traditionellen Heavy Metal Underground. Mit nur zwei bis dato veröffentlichten Alben rollen die jungen Kalifornier das Oldschool-Metal-Feld von hinten auf und begeistern Fans und Kritiker gleichermaßen. Das Timing könnte hierbei nicht besser sein, denn die aufkommende Oldschool-Metal-Renaissance ist nicht mehr von der Hand zu weisen. Live überzeugte die junge Band übrigens hierzulande vor allem auf Festivals (Keep It True, Rock Hard Festival, Headbangers OA), für Clubshows waren Wings Of Steel bisher nur sehr ausgesucht in Deutschland zu Gast – dies ist also eure Gelegenheit, Wings Of Steel mit einem kompletten Set zu sehen

**Langversion:**

Sie gelten als die vielversprechendsten Hoffnungsträger des traditionellen Heavy Metal Underground: Wings Of Steel. 2019 gegründet spricht sich die Qualität des Quintetts spätestens nach der Veröffentlichung ihrer Debüt-EP (2022) rum. Nur ein Jahr später kommt "Gates Of Twilight" raus – ein Album, das für viele das beste traditionelle Heavy Metal Album seit langer Zeit darstellt.

Der Sound der Band, der hauptsächlich im Old-School-Stil des Hard Rock und Heavy Metal der 70er und 80er Jahre wurzelt, lässt sich als epischer Mix der klassischen Metal-Stilistiken beschreiben. Leo Unnemarks bluesiger Touch und dynamisch kraftvolles Gesangsrepertoire, gepaart mit Parker Halubs bombastischen Riffs und eindrucksvollem Solospiel, verschmelzen zu einem massiven Sound, der nicht selten an die besten Taten von Iron Maiden, Queensryche oder Crimson Glory erinnert.

Wie eine verlorene Perle aus den 1980er Jahren (nur mit fetterem Sound) klingt „Winds Of Time“, ihr 2025er Release. Mit insgesamt acht Songs perfektionieren die Kalifornier ihre Herangehensweise und überzeugen bei Songs, wie „Winds Of Time (10 minütiger Opener) auf ganzer Linie. Wo wäre der Act wohl gelandet, hätten die fünf Jungs die „Gnade der frühen Geburt“ gehabt und ihren Zweitling 1989 veröffentlicht? Aber wer weiß, vielleicht schieben Wings Of Steel die nicht zu verleugnende Oldschool-Metal Renaissance aus dem „Underground“ heraus, in den Mainstream. Das Potential dazu hätten sie auf jeden Fall!

Live begeisterte die junge Band übrigens hierzulande vor allem auf Festivals (Keep It True, Rock Hard Festival, Headbangers OA), für Clubshows waren Wings Of Steel bisher nur sehr ausgesucht in Deutschland zu Gast – dies ist also eure Gelegenheit, Wings Of Steel mit einem kompletten Set zu sehen!

<https://wingsofsteelband.com/>

Sa. 27.6. 19.30 h **Titans Of Metal – feat.:** 21,<sup>90</sup> 23,-  
**Metal Attack Tribute, Cervet & Fatal Fire**  
Die Speerspitze des Aschaffener Metal im gemeinsamen Headbanging-Event

**Kurzversion:**

Den metallischen Reigen des Titans Of Metal-Events eröffnen die Powermetaller von **Fatal Fire** mit schnellem Powermetal, der mit einigen Thrash- und Speed-Elementen gespickt ist. Danach sind die Thrasher von **Cervet** zum Einstieg in den Event bereit. Die Aschaffener sind seit 1989 aktiv und ein Garant für explosiv-unterhaltsame Live-Shows. Unter dem Motto: „Journey Of Metal“ versprechen **Metal Attack Tribute** ein leidenschaftliches Set, das ein auf neunzig Minuten komprimiertes Best-Of mit Covern von Iron Maiden, Helloween, Judas Priest, Slayer uvm. enthält.

**Langversion:**

Die regionalen Metaller Fatal Fire, Cervet und Metal-Attack Tribute zelebrieren zum 8. Mal das Titans Of Metal-Fest im Colos-Saal. Den metallischen Reigen eröffnen die Powermetaller von **Fatal Fire**. Die fünfköpfige Band um Sängerin Svenja besteht seit 2020, kann aber bereits jetzt auf jede Menge Livegigs verweisen. In der Corona-Zwangspause sind viele Dinge zerfallen, Fatal Fire jedoch haben sich in dieser Zeit gefunden und ihren Stil verfeinert. Das Quintett liefert schnellen Powermetal, der mit einigen Thrash- und Speed-Elementen gespickt ist. Svenjas eindrucksvolle Stimme gibt dem Ganzen den nötigen Feinschliff. Seit März 2024 kann die Band mit „Arson“ ihr erstes Album vorweisen.

Die zweite Band des Abend hört auf den Namen **Cervet** und ist im Colos-Saal eine bekannte Größe. Oft genug eröffnete der Fünfer aus Aschaffener für Bands wie Sodom oder Tankard den Abend und trug so zu einem gelungenen Gesamterlebnis bei. Das Quintett existiert bereits seit 1989, kann allerdings „nur“ auf zwei EP's und einen Longplayer zurück blicken. Das Debütalbum „Holidays In Corpeland“ brauchte dreißig Jahre, um 2019 das Licht der Metal-Welt zu erblicken. Ganz so bierernst nehmen die Jungs das Business aber eh nicht. So kann es durchaus passieren, dass sich während einem ihrer Auftritte durchgeknallte Krankenschwestern, Zombies oder spärlich bekleidete Dominas auf der Bühne tummeln. Ihrem brachialen Mix aus Thrash-, Death-Metal und Grind-Core tut dies aber keinen Abbruch.

Kein Titans Of Metal ohne die 80er Jahre Metal-Cover-Spezialisten von **Metal Attack Tribute**. Inzwischen sind die Herren seit über zehn Jahren mit dem „inoffiziellen Bildungsauftrag für Metal“ in der regionalen und überregionalen Metal-Szene aktiv. Mit dem Motto: „Journey Of Metal“ versprechen Metal Attack ein leidenschaftliches Set, das ein auf neunzig Minuten komprimiertes Best-Of mit Covern von Iron Maiden, Helloween, Judas Priest, Slayer uvm. enthält.

<http://www.metal-attack.de/>

<https://www.facebook.com/Cervet/>

<https://www.fatalfiremetal.com/>

Di. 30.6. 20.00 h **Tina Dico & Helgi Jonsson (im Stadttheater)** ab 35,-  
**The Road Tour 2026 – Dänisch/Isländisches Songwriter-Paar feiert die Geschichte seiner Liebe und präsentiert sich zwischen nordischer Poesie und emotionaler Nähe als perfekte Einheit**

**Kurzversion:**

Das Scandifolk-Traumduo Tina Dico & Helgi Jonsson kündigt seine dritte gemeinsame Tour an. Die Dänin und der Isländer teilten die Geschichte ihrer Liebe bereits bei fünf Terminen im Januar diesen Jahres – jetzt gibt es aufgrund der hohen Nachfrage Nachschlag. Von

ihrem Weg zueinander erzählen die Sängerin und ihr musikalischer Begleiter und Ehemann bei intimen Konzert-Abenden mit ausgesuchten Songs und Anekdoten voller liebevollem Drama. Sicherlich ein Live-Juwel im schönen Ambiente des Aschaffener Stadttheaters!

### **Langversion:**

Das Scandifolk-Traumpaar Tina Dico & Helgi Jonsson kündigt seine dritte gemeinsame Tour an. Die Dänin und der Isländer teilen die Geschichte ihrer Liebe bereits bei fünf Terminen im Januar diesen Jahres – jetzt gibt es aufgrund der hohen Nachfrage Nachschlag. Von ihrem Weg zueinander erzählen die Sängerin und ihr musikalischer Begleiter und Ehemann bei intimen Konzert-Abenden mit ausgesuchten Songs und Anekdoten voller liebevollem Drama. Sicherlich ein Live-Juwel im schönen Ambiente des Aschaffener Stadttheaters!

Schon die erste gemeinsame Tour im März 2024 stellte unter Beweis, dass das in Island lebende Singer-Songwriter-Paar nicht nur privat die jeweils beste Ergänzung des anderen ist – auch musikalisch sind sie eine perfekte Einheit. Der Erfolg des Couple-Konzertabends spornte Tina & Helgi zu weiteren Terminen an und so geht es im Juni erneut auf „The Road“ Tour 2026.

Für Tina Dico sind diese gemeinsamen Touren mit ihrem Mann etwas ganz Besonderes: „Diese Konzerte erzählen unsere Geschichte – natürlich durch die Songs, aber auch mit Anekdoten, viel Intimität, Spaß und auch ein bisschen Drama.“ Schon bei den vorangegangenen Touren hat das Musikerpaar dieses Versprechen vollständig und anrührend eingelöst, und auch diesmal erwartet das Publikum wieder ein intimer und persönlicher Einblick in die synergetische Magie ihrer Zusammenarbeit.

Tina Dico & Helgi Jonsson erzählen ihre gemeinsame Geschichte anhand ihrer Lieder und haben dafür eine handverlesene, autobiografische Setliste zusammengestellt, auf der es sowohl bekannte Hits als auch so manchen verborgenen Schatz zu entdecken gibt.

Tina Dico & Helgi Jonsson lernten sich vor 15 Jahren auf einer Reise nach Kanada kennen und fühlten sich magisch von der Musik des anderen angezogen. Sie tourten einige Jahre lang on und off zusammen, bevor sie schließlich ein Paar wurden – um nun bei fast allen ihrer kreativen Unterfangen eng zusammenzuarbeiten. Das Schreiben und Aufnehmen in ihrem Studio in Reykjavik ist ihre gemeinsame Welt. Die beiden haben schon in verschiedenen Besetzungen zusammen und in den jeweiligen Bands des anderen gespielt, aber erst im März 2023 zum ersten Mal gemeinsame Shows unter beider Namen gespielt. Fragt man Gäste, die an einem dieser besonderen Abende anwesend waren, fallen Aussagen wie „perfekte Symbiose“, „emotionales Happening“, „Gänsehaut schon beim ersten Stück“. Keine Frage, hier kündigt sich ein ganz besonderes Live-Erlebnis an!

<https://tinadico.com/>

<https://www.helgijonsson.com/>